



Information und Dialog bei der öffentlichen Gemeindeversammlung am 3. Juli 2013

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Jugend,

direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung an Entscheidungsprozessen gewinnen immer mehr an Bedeutung. Bürgerinnen und Bürger wollen mitbestimmen und sich einbringen. Gemeindepolitik und die kommunalen Einrichtungen sind sehr nahe bei der Bevölkerung. Bürgernähe ist dabei kein vielzitiertes Schlagwort, sondern in den Gemeinden wird bereits vielfach gelebt, was auf Europa-, Bundes- oder teilweise auch Landesebene noch kaum stattfindet.

Neben umfassender Information der Bürgerinnen und Bürger ist auch der persönliche Austausch wichtig. Daher findet am 3. Juli 2013 im Kultursaal Bischofshofen eine öffentliche Gemeindeversammlung statt. Dabei werden die Bürgerinnen und Bürger über aktuelle Themen informiert und es besteht die Möglichkeit zum Dialog.

Wir laden Sie herzlich dazu ein – Ihre Meinung ist gefragt.

Bgm. RegR Jakob Rohmoser
Vbgm. Hansjörg Obinger
Vbgm. Werner Schnell

INHALT

Seite

| | |
|---|----------|
| Gelebte Bürgernähe: Gemeindeversammlung..... | 2 |
| Frauengesundheit: Tipps zur Vorsorge .. | 4 |
| Gainfeldbach: Sanierung..... | 4 |
| Umweltprojekt ReUse geändert..... | 5 |
| Trinkwasserkraftwerk: Probetrieb | 5 |
| Abfahrplan | 6 |
| Fest der Bischofshofener Vereine..... | 7 |
| Biotonne im Sommer | 12 |
| Neue Hundestation..... | 12 |
| Musikereignis Carmina Burana | 13 |
| Gemeinsam die Katastrophe meistern .. | 14 |
| Stadtprogramm | 16 |
| »Ihre Meinung ist uns wichtig« | 16 |

SOMMERHITS
Ferienprogramm
für Aktive jeden Alters!

**FEST DER
VEREINE**

www.bischofshofen.at

BÜRGER-SERVICE DER STADTGEMEINDE BISCHOFSHOFEN

Bischofshofen
Die Stadt mit Schwung

Lebendige Politik durch Bürgernähe



»Bürgernähe« ist der zeitgeistliche Inbegriff für funktionierende, lebendige Politik und sollte für seine Vertreterinnen und Vertreter eigentlich ihre natürliche Wesensart und eine selbstverständliche Handlungsweise sein. Der persönliche Kontakt zu den MitbürgerInnen ist die Grundlage einer bürgernahen Politik. Doch was ist im heutigen Alltag ein »persönlicher Kontakt«? Die Entwicklungen der jüngsten Vergangenheit haben unsere Gesellschaft doch maßgeblich verändert. Die letzten Jahre brachten eine enorme Veränderung speziell der sozialen Kommunikation. Facebook, Twitter und WhatsApp sind die Nachfolger des persönlichen Gespräches geworden. Kontakt wird nicht mehr ausschließlich über persönliches Treffen, sondern vielmehr auch über das World Wide Web gesucht. Die Stadtgemeinde versucht mit ihrer Unterstützung der Vereine, der Einrichtung von SeniorInnen- und Jugendtreffs sowie mittels diverser Veranstaltungen den direkten, persönlichen Kontakt bestmöglich zu fördern. Auch in der Information über Aktuelles aus dem Gemeindeamt steht der persönliche, unmittelbare Kontakt für uns im Vordergrund. Es scheint uns nicht ausreichend, ausschließlich über Stadtzeitung, Homepage und andere Medien Neues aus Bischofshofen zu berichten. So wird zukünftig alljährlich eine Bürgerversammlung stattfinden, bei der über die Beschlüsse und das Wirken der politischen Gremien berichtet wird und es ausreichend Gelegenheit zur eingehenden Diskussion mit den örtlichen politischen MandatarInnen gibt.

Wir würden uns freuen, Sie bei der Bürgerversammlung, am 3. Juli 2013, begrüßen zu dürfen!

*Ihr Vizebürgermeister:
Hansjörg Obinger*

Gelebte Bürgernähe: Gemeindeversammlung bietet

Mitbestimmung und Bürgerbeteiligung sind vielfach zitierte Forderungen. In Bischofshofen werden diese Worte in vielfältiger Weise mit Leben erfüllt. Darin hat die Stadt bereits eine lange Tradition. Die Meinung der Bür-



Bild: Strauß

Die Mitglieder des Stadtrates stehen bei der Gemeindeversammlung Rede und Antwort: (v.l.n.r.): Vbgm. Hansjörg Obinger (Jugend, Gesunde Gemeinde, Bildung), StR Johann Pichler (Soziales, Familie, Senioren), Vbgm. Werner Schnell (Sport), StR Karolina Altmann-Kogler (Umwelt, Klimaschutz, Kindergärten), StR RegR Ing. Wolfgang Bergmüller (Wohnungswesen), StR Josef Mairhofer (Energie, Mobilität), StR Barbara Saller (Kultur, Partnerschaft, Landwirtschaft), StR Johann Schrempf (Wirtschaft, Stadtmarketing, Tourismus), Bgm. RegR Jakob Rohrmoser (Bauen, Raumordnung, Finanzen)

Die Meinung der Bürgerinnen und Bürger ist in Bischofshofen gefragt. Dies wurde in vielfältiger Weise bewiesen. Der umfassendste Prozess wurde bei der Erstellung des Gemeindeleitbildes vor über zehn Jahren durchgeführt. Dabei wurde ein sechzehnteitiger Fragebogen an alle Haushalte verschickt und in unterschiedlichen Arbeitsgruppen wurden die gemeinderelevanten Themen in Leitsätze formuliert und in einem Maßnahmenkatalog aufbereitet. Das Projekt war ein großer Erfolg: Rund 1.100 Haushalte retournierten den umfassenden Fragebogen und rund 300 Interessierte brachten sich in den Arbeitsgruppen ein. Die erarbeiteten Maßnahmen wurden seither großteils umgesetzt. Viele Diskussions- und Informationsveranstaltungen, Einladungen zur Mitwirkung an Arbeitskreisen wie z.B. zu den Projekten e5 oder Gesunde Gemeinde sowie kleinere Umfragen folgten.

Information und Diskussion

Seit 2011 stehen die Mitglieder des Stadtrates bei Bürgergesprächen im Rahmen der Messe »impuls« den Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort. Diese werden nun in einem weiteren Schritt durch die Gemeindeversammlung ergänzt. Die Veranstal-

tung dient der Information und Diskussion über in den eigenen Wirkungsbereich der Stadt Bischofshofen fallende Angelegenheiten zwischen den VertreterInnen der Gemeinde und den GemeindegängerInnen. Die Gemeindeordnung sieht die verpflichtende Durchführung einer Gemeindeversammlung einmal im Jahr vor. Im Rahmen dieser Bürgerversammlung hat der Bürgermeister die Bevölke-



Die vergangene Hochwassersituation zeigte wieder einmal in eindrucksvoller Form den Wert und die Bedeutung unserer Rettungsorganisationen. Es ist von enormem Wert, in Krisensituationen Menschen zu haben, die mit fachlicher Kompetenz und unermüdlichem Einsatz jenen zur Seite stehen, die akut in Not geraten sind. Diese ehrenamtlichen Menschen sind unsere eigentliche Versicherung. Sie handeln unabhängig von Deckungssummen und Zahlungsklauseln.

*Vbgm. Hansjörg Obinger
(Fraktionsobmann der SPÖ)*

Gelegenheit zum wertvollen Meinungsaustausch

gerinnen und Bürger wurde u. a. immer wieder mittels Umfragen und Bürgerbeteiligungsmodellen in die politischen Entscheidungen einbezogen. Der umfassendste Prozess dieser Art war die Erstellung des Gemeindeleitbildes.

rung insbesondere über jene Angelegenheiten der Gemeinde zu informieren, die im abgelaufenen Jahr oder in naher Zukunft erfolgen und die für die Gemeinde mit politischen oder wirtschaftlichen Auswirkungen verbunden sind. Die von den TeilnehmerInnen an der Gemeindeversammlung vorgebrachten Einwände und Anregungen sind von den Organen der Gemeinde bei der weiteren Behandlung der Angelegenheit in Erwägung zu ziehen. Zudem wird ein Fragebogen aufgelegt, der im Anschluss an die Gemeindeversammlung abgegeben werden kann.

Die Meinung der BürgerInnen ist gefragt

Bei der öffentlichen Gemeindeversammlung am 3. Juli 2013 sind alle Mitglieder des Stadtrates sowie Stadt-

amtsdirektor Dr. Andreas Simbrunner und der Postenkommandant der Polizeiinspektion Bischofshofen am Podium vertreten. Bgm. RegR Jakob Rohmoser berichtet einleitend über allgemeine Gemeindethemen. Vbgm. Hansjörg Obinger, Vbgm. Werner Schnell sowie die Städtärinnen und Stadträte nehmen zu ihren Aufgabenbereichen Stellung. Zum Thema Sicherheit informiert Postenkommandant Johannes Wagner. Moderiert wird die Gemeindeversammlung von Wolfgang Haussteiner. Nach dem Informationsteil besteht die Möglichkeit zu fragen, zur Diskussion oder zur Einbringung von Vorschlägen. Dabei werden unterschiedliche Themenbereiche besprochen: Generationen & Soziales, Sport & Freizeit, Kultur & Bildung, Wirtschaft & Verkehr, Umwelt & Energie sowie Bauen & Wohnen.



Bilder: Strauß / Atelier Wolf



Eindrucksvoll ist der Zusammenhalt der Bevölkerung in schwierigen Zeiten. Das Rückgrat der Gesellschaft sind unsere Rettungsorganisationen, die freiwillig und oft unter Gefährdung der eigenen Sicherheit tätig werden. Ihnen gebührt unser größter Dank. Helfen wir aber bereits im Vorfeld mit, schwierige Situationen zu vermeiden. Schutzmaßnahmen und Vorsorge sind oft möglich, wenn jeder seinen Beitrag dazu leistet!

*StR Josef Mairhofer
(Fraktionsobmann der ÖVP)*



Mein herzlicher Dank gilt den vielen freiwilligen Mitgliedern der Rettungsorganisationen und dem engagierten Einsatz der Bevölkerung. Nur durch den Einsatz dieser vereinten Kräfte konnten größere Schäden verhindert werden. Nun ist es wichtig, dass die Schäden repariert sowie Vorsorge für weitere Ausbauten in gefährdeten Bereichen getroffen wird, damit Bischofshofen auch in Zukunft derartigen Umweltkatastrophen trotzen kann.

*GV Helmut Amering
(Fraktionsobmann der FPÖ)*



Danke für die Hilfe

Die Hochwasserkatastrophe hat viel Leid und Unglück gebracht. Sie hat aber auch eines wieder sehr deutlich gezeigt: In der Not stehen die Menschen im Pongau zusammen. Bischofshofen hatte Glück. Der Ort wurde weitgehend von der Katastrophe verschont. Die Schäden sind im Vergleich zu den Nachbarorten minimal und können demnächst behoben werden. Straßen und Wanderwege wurden unterspült, Verklausungen und kleine Muren sind aufzuräumen und die Brücke beim Wasserfall wurde fast weggespült, vorsorglich demontiert und wird demnächst wieder errichtet.

Dass Bischofshofen mit einem »blauen Auge« davongekommen ist, liegt aber auch darin begründet, dass in den vergangenen Jahren in den Schutz investiert wurde. Sowohl mobile Schutzwände bei der Salzach als auch wichtige Verbauungen haben zur Sicherheit der Bevölkerung beigetragen. Der Gainfeldbach birgt noch ein nicht zu unterschätzendes Gefahrenpotential. Derzeit wird über die Gründung einer Wassergenossenschaft diskutiert, die sich in weiterer Folge mit dem Problem befassen wird.

Ein großer Dank gilt allen freiwilligen Helferinnen und Helfern der Feuerwehr, der Wasserrettung und der Bergrettung, die professionell und schnell Hilfe leisteten, wo es notwendig war. Die Hilfe erfolgte teilweise unter Gefährdung des eigenen Lebens und der eigenen Sicherheit. Die Einsätze reichten über Bischofshofen hinaus von Mühlbach bis Hüttau. Die Gerätschaften der Feuerwehr wie u. a. die Drehleiter waren bei diesen Einsätzen besonders wichtig. Manchmal wird kritisiert, dass die Kosten für die Ausstattung der Feuerwehr sehr hoch sind. Wie wichtig und unverzichtbar die Anschaffung ist, zeigen aber Ausnahmesituationen wie die durch das Hochwasser verursachte. Für den Einsatz bei derartigen Katastrophen ist die Gerätschaft unverzichtbar und unterstützt die Einsatzkräfte teilweise sogar dabei Leben zu retten.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer!

*Ihr Bürgermeister:
RegR Jakob Rohmoser*

Vereinsfest 2013



Nach dem großen Erfolg des Vorjahres findet auch heuer wieder ein Fest mit unseren Vereinen statt. Fünfzehn Vereine nutzen die Möglichkeit sich den Besuchern zu präsentieren, ihren Verein vorzustellen und Groß und Klein auf vielfältigste Art zu unterhalten. Durch den Ausschank und Verkauf sollen auch die Vereinskassen ein bisschen aufgefüllt werden, denn gerade in einer Zeit in der es ein unendliches Freizeitangebot gibt, ist ein reges Vereinsleben in einem Ort von enormer Bedeutung.

Was wäre ein Ort ohne Rettungsorganisationen, ohne Sportvereine, ohne all die Mitglieder in Chorvereinigungen oder Musikkapellen, um nur einige wenige aufzuzählen. Gar nicht erst zu erwähnen, dass die Kommunen für viele Bereiche gar nicht die finanziellen Mittel zur Verfügung stellen können. Gerade in der Jugendförderung ist der soziale Stellenwert eines Vereins nicht zu unterschätzen. Man lernt ein gegenseitiges Rücksichtnehmen, seine Einzelinteressen dem Gemeinwohl unterzuordnen, für ein Ziel zu kämpfen und Konflikte auf faire Art und Weise zu bewältigen.

Darum sollen bei diesem Vereinsfest einmal die verschiedensten Gruppierungen aus unserem Ort im Mittelpunkt stehen, um sich gegenseitig kennenzulernen, neue Kontakte zu knüpfen und vielleicht auch das eine oder andere neue Mitglied zu werben.

Die kreativen Köpfe in den Vereinen werden auch heuer wieder spannende Spiele für die großen und kleinen Besucher anbieten, es gibt schöne Preise zu gewinnen und auch für das leibliche Wohl wird in bewährter Weise gesorgt sein.

Und nun können wir nur noch hoffen, dass der Wettergott mit uns ein Einsehen hat und einer lustigen und unterhaltsamen Veranstaltung nichts mehr im Wege steht.

*Euer Vizebürgermeister:
Werner Schnell*

Frauengesundheit: Tipps zur besten Vorsorge



Bild: Strauß

»Frauengesundheit« lautete der Titel des Gesunde-Gemeinde-Vortrages von Univ.-Prof. Dr. Christian Menzel (im Bild mit dem Gesunde-Gemeinde-Projektleiter Vbgm. Hansjörg Obinger). Der Referent gab auf Basis seiner langjährigen Tätigkeit als Frauenarzt und Klinikleiter einen umfassenden Überblick zum Thema. Darüber hin-

aus diskutierte er onkologische und hormonelle Spezialthemen. Der Referent vermittelte wertvolle Informationen, was insbesondere Frauen tun können, um mehr auf ihre Gesundheit zu achten, Symptome rechtzeitig zu erkennen und Vorsorge bis ins hohe Alter zu treffen. Dabei sprach er das hohe Maß an Eigenverantwortung der Frau für ihre Gesundheit an. Univ.-Prof. Dr. Menzel wies darauf hin, dass mit den geänderten gesellschaftlichen Strukturen sich auch ein neues Selbstverständnis und Selbstbewusstsein der modernen Frau entwickelt habe. In diesem Zusammenhang werde allerdings häufig übersehen, dass dadurch in dieser Form bisher nicht gekannte physische und psychische Belastungen verbunden sind.

Gainfeldbach: Sanierung



Bild: Martin Strauß

Nach dem Hochwasser: Verkläuerung beim Gainfeldbach

Das aktuelle Hochwasser führte die Gefährdung von Ortschaften durch Muren deutlich vor Augen. Daher muss der bestmögliche Schutz gewährleistet werden. In den letzten Jahren wurden bereits der Asten- und Flachenberggraben sowie der Luttersbach verbaut. Die Wildbach- und Lawinerverbauung stuft den Gainfeldbach als gefährlichsten Wildbach im Pongau ein. Bei einer Begehung im Einzugsgebiet Gainfeldbach stellten die Experten fest, dass eine Sperre aus dem Jahr 1933 desolat ist und dringend mittels Vorbau einer neuen Betonsperre saniert werden muss. Um eine unnötige Gefährdung des Zentrums zu verhindern, übernimmt die Stadtgemeinde vorerst einen Anteil der Sanierungskosten von ca. 125.000 Euro, d.s. rund 33,75 Prozent. 53 Prozent werden vom Bund, 13,25 Prozent vom Land finanziert. Seit Herbst 2012 wird über die Gründung der Wassergenossenschaft Gainfeld diskutiert, die die Finanzierung der Verbauung des Gainfeldbaches sichern soll. Nach der Gründung der Wassergenossenschaft wird die anstehende Verbauung in diese eingebracht.

Feuerpolizeiordnung geändert

Die Salzburger Feuerpolizeiordnung wurde mit dem Landesgesetz geändert und trat mit Anfang Juni in Kraft. Betroffen von der Novelle sind im Wesentlichen die Regulierungen bezüglich der Feuerbeschau. Bei allen Kleinwohnhäusern samt dazugehörigen Nebenanlagen entfällt in Zukunft die Feuerbeschau. Auch bei allen anderen Wohnbauten ist eine Feuerbeschau nur mehr in eingeschränktem Umfang vorgesehen. Dennoch ist auch künftig bei einer Vielzahl von Gebäuden wenigstens alle fünf Jahre eine Feuerbeschau durchzuführen. Die Salzburger Landesstelle für Brandverhütung stellt auch weiterhin den Sachverständigen für den vorbeugenden Brandschutz zur Brandsicherung an den bestehenden Projekten zur Verfügung. Diese Mitarbeiter sind hervorragend ausgebildet und für diese Tätigkeit zertifiziert. Die Landesstelle für Brandverhütung ist befugt, einen Überprüfungsbescheid im Sinne der Novelle der Feuerpolizeiordnung auszustellen. Legt der Eigentümer rechtzeitig einen solchen Befund vor, der den ordnungsgemäßen und einwandfreien Zustand eines Baus in feuerpolizeilicher Hinsicht bestätigt, so entfällt künftig die Verpflichtung zur Feuerbeschau.

Rückfragen und Auskünfte können bei der Salzburger Landesstelle für Brandverhütung (www.brandverhuetung-salzburg.at) eingeholt werden.

Umweltprojekt ReUse: Abgabeort und Abgabezeiten geändert



Das Kooperationsprojekt »ReUse - Geben Sie Ihren guten Stücken eine zweite Chance«, das die Stadtgemeinde Bischofshofen gemeinsam mit dem Pongauer Arbeitsprojekt (PAP) umgesetzt hat, lief in den vergangenen sechs Monaten in einer Pilotphase. Bisher wurden Artikel wie z. B. Hausrat, Dekoration, Sportartikel, Bücher, DVDs, die zwar bereits verwendet, aber noch gut in Schuss sind, von PAP-MitarbeiterInnen an bestimmten Tagen beim Altstoffsammelzentrum Bischofshofen angenommen. **Ab sofort** besteht die Möglichkeit diese Artikel **beim PAP-Laden Bischofshofen** (Salzburger Straße 36) abzugeben. Mit der Änderung des Abgabeortes war es auch möglich, die Abgabezeiten auf

Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 14 bis 17 Uhr auszuweiten. Möbel können direkt zum PAP nach Schwarzach (Brauhausgasse 14) geliefert werden. Ein vorhergehender Anruf ist empfehlenswert (Tel. 0 64 15 / 59 58). Eine Liste jener Gegenstände, die abgegeben werden können, ist bei der Stadtgemeinde Bischofshofen und im Second-Hand-Laden des PAP erhältlich. Das Pongauer Arbeitsprojekt ist ein sozioökonomischer Betrieb, der arbeitssuchenden Frauen und Männern ein Jahr lang ein Dienstverhältnis ermöglicht, um danach wieder am sogenannten ersten Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Second-Hand-Läden gibt es in St. Johann/Pg., Bischofshofen, Werfen und Bad Hofgastein. Der Haupt-

standort ist in Schwarzach. Rund 40 Prozent der notwendigen Finanzierung erwirtschaftet das PAP durch den Verkauf von Second-Hand-Waren, Übersiedlungen, Entrümpelungen, Dienstleistungen im und rund ums Haus sowie Arbeitskräfteüberlassung an Firmen. Zusätzlich wird der Betrieb vom AMS und dem Land Salzburg gefördert.

Standplätze für Altkleidersammlung

In Bischofshofen wurden vom Pongauer Arbeitsprojekt für die Sammlung von Altkleidern an folgenden Plätzen Container aufgestellt:

- ▶ Zimmerbergsiedlung
- ▶ Molkereistraße (bei Glascontainer)
- ▶ Werfener Straße (bei Glascontainer)
- ▶ Südtiroler Straße (gegenüber Kindergarten)
- ▶ Stegfeld (letzter Wohnblock)
- ▶ Altstoffsammelzentrum

Gesammelt werden gut tragfähige, saubere Bekleidung, Bett- und Tischwäsche, Baby- und Kinderbekleidung, Lederwaren (Schuhe, Gürtel, Taschen). Die Ware ist gut verschnürt in den Container zu werfen.

Erfolgreich ans Netz: Trinkwasserkraftwerk Asten geht in Probetrieb



Kontrolliert die neue Anlage: Wassermeister Herbert Gewolf

Nach einer Bauzeit von rund einem Jahr geht das Trinkwasserkraftwerk Asten im Juli 2013 in Probetrieb. Die Umsetzung wurde ideal gelöst. Mit dem bestehenden Gebäude im Astenfeld konnte das Auslangen gefunden werden. Auch entstanden durch die notwendige geänderte Leitungsführung nur geringfügige zusätzliche Kosten, da ein Drittel der Hölln-Wasserleitung ohnedies erneuert und über eine geänderte Trasse geführt werden musste. Die bestehende Aufbereitungs-

anlage wurde ersetzt und in das Kraftwerk integriert. Weiters wurde eine Pumpleitung von den Moosbergquellen, die niedriger liegen als der Hochbehälter Asten, als Notwasserversorgung errichtet. Mit dieser kann der gesamte Ort im Bedarfsfall versorgt werden.

Strom für 250 Haushalte

»Das Trinkwasserkraftwerk ist in dieser Art in Österreich einzigartig. Das Besondere ist, dass es sich um ein ge-

schlossenes System handelt«, so Wassermeister Herbert Gewolf. »Dabei läuft das Wasser zuerst durch die Trinkwasserturbine und der Restdruck im Leitungssystem wird anschließend zum Betreiben der Aufbereitungsanlage verwendet. In der Schweiz sind derartige Kraftwerke bereits sehr erfolgreich in Betrieb.« Vor dem Bau waren daher Informationen bei einem ähnlichen Kraftwerk in der Nähe von Zürich eingeholt worden und das Trinkwasserkraftwerk Asten erhielt eine Turbine nach Schweizer Vorbild. Der vom Trinkwasserkraftwerk erzeugte Strom (60 KW) reicht für die Versorgung von rund 250 Haushalten. Der Strom wird in das öffentliche Netz eingespeist. Ein Drittel der Errichtungskosten wird gefördert. In rund zehn Jahren haben sich die Ausgaben für die Errichtung des Trinkwasserkraftwerks in der Höhe von rund 200.000 Euro bereits amortisiert.



Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum (ASZ) Bischofshofen / Heizhausgasse

Montag / Mittwoch / Freitag von 14 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr

Sie haben Fragen zur Abfallwirtschaft?

Der Umweltberater der Stadtgemeinde Bischofshofen, Helmut Palzer, informiert Sie gerne – unter der Tel. Nr. 2801-35, e-mail: umwelt@bischofshofen.at

Stadtgemeinde Bischofshofen Abfuhrplan für Müllabfuhr / 2. Halbjahr 2013 Bischofshofen / Mitterberghütten

| Tag | Abholtermin | | Name der Tonne | | | | | | gelbe Tonne | Altpapier |
|-----------------|-------------------|------------|----------------|----------|----------|-----------|----------|---|-------------|-----------|
| | | | Restabfall | | | Bioabfall | | | | |
| | | | Aufkleber | | | Aufkleber | | | | |
| | | | rot | gelb | grün | rot | gelb | | | |
| Mittwoch | 12.06. | 24. | | | | | | | X | |
| Montag | 17.06. | 25. | X | | | X | | | | |
| Montag | 24.06. | 26. | X | X | X | X | X | | | |
| Mittwoch | 26.06. | | | | | | | | X | |
| Montag | 01.07. | 27. | X | | | X | | X | | |
| Montag | 08.07. | 28. | X | X | | X | X | | | |
| Mittwoch | 10.07. | | | | | | | | X | |
| Montag | 15.07. | 29. | X | | | X | | | | |
| Montag | 22.07. | 30. | X | X | X | X | X | | | |
| Mittwoch | 24.07. | | | | | | | | X | |
| Montag | 29.07. | 31. | X | | | X | | X | | |
| Montag | 05.08. | 32. | X | X | | X | X | | | |
| Mittwoch | 07.08. | | | | | | | | X | |
| Montag | 12.08. | 33. | X | | | X | | | | |
| Montag | 19.08. | 34. | X | X | X | X | X | | | |
| Mittwoch | 21.08. | | | | | | | | X | |
| Montag | 26.08. | 35. | X | | | X | | X | | |
| Montag | 02.09. | 36. | X | X | | X | X | | | |
| Mittwoch | 04.09. | | | | | | | | X | |
| Montag | 09.09. | 37. | X | | | X | | | | |
| Montag | 16.09. | 38. | X | X | X | X | X | | | |
| Mittwoch | 18.09. | | | | | | | | X | |
| Montag | 23.09. | 39. | X | | | X | | X | | |
| Montag | 30.09. | 40. | X | X | | X | X | | | |
| Mittwoch | 02.10. | | | | | | | | X | |
| Montag | 07.10. | 41. | X | | | X | | | | |
| Montag | 14.10. | 42. | X | X | X | X | X | | | |
| Mittwoch | 16.10. | | | | | | | | X | |
| Montag | 21.10. | 43. | X | | | X | | X | | |
| Montag | 28.10. | 44. | X | X | | X | X | | | |
| Mittwoch | 30.10. | | | | | | | | X | |
| Montag | 04.11. | 45. | X | | | X | | | | |
| Montag | 11.11. | 46. | X | X | X | X | X | | | |
| Mittwoch | 13.11. | | | | | | | | X | |
| Montag | 18.11. | 47. | X | | | X | | X | | |
| Montag | 25.11. | 48. | X | X | | X | X | | | |
| Mittwoch | 27.11. | | | | | | | | X | |
| Montag | 02.12. | 49. | X | | | X | | | | |
| Montag | 09.12. | 50. | X | X | X | X | X | | | |
| Mittwoch | 11.12. | | | | | | | | X | |
| Montag | 16.12.2013 | 51. | X | | | X | | X | | |
| Samstag | 21.12.2013 | | X | X | | X | X | | | |
| Dienstag | 24.12.2013 | 52. | | | | | | | X | |
| Montag | 30.12.2013 | 1. | X | | | X | | | | |

FEST DER BISCHOFSHOFENER VEREINE

29. Juni 2013 • 16 bis 24 Uhr • Maria-Emhart-Platz



Bild: Strauß

Fest der Vereine: Fünfzehn Vereine gestalten in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde ein vielfältiges und abwechslungsreiches Fest

Bischofshofen verfügt über ein reges und facettenreiches Vereinsleben. Dieses prägt das öffentliche Leben in vielfältiger Weise. Dass die Vereine auch zu feiern verstehen, wird einmal mehr beim »Fest der Bischofshofener Vereine« mit einem bunten und vielfältigen Programm bewiesen. Dieses findet – nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr – zum zweiten Mal statt. Am 29. Juni 2013 wird von 16

bis 24 Uhr am Maria-Emhart-Platz gemeinsam gefeiert. Bei einem Familiennachmittag wird zur Teilnahme an einem Aktiv-Parcours eingeladen. Wer die lustigen und abwechslungsreichen Stationen absolviert, hat die Chance bei einer Verlosung attraktive Preise zu gewinnen. Auf die Besucherinnen und Besucher warten zudem Präsentationen an den Ständen und auf der Bühne sowie ein abwechslungsreiches

Musikprogramm heimischer Musikkapellen und Brauchtumsvorführungen. Ein vielfältiges kulinarisches Angebot lädt zum Genießen und Verweilen ein. Organisiert wird das Fest von Bischofshofener Vereinen in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Bischofshofen.

Der Eintritt ist frei. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung nicht statt.

Familien-Parcours mit tollen Gewinnchancen

16 bis 20 Uhr (letzter Start um 19.30 Uhr) – Verlosung um 20 Uhr

Der Familien-Parcours führt über elf lustige und abwechslungsreiche Stationen (siehe Seite 10).

❖ Teilnehmen können sowohl Familien als auch Einzelpersonen und Kinder. Die Teilnahmekarte ist bei Station 1 erhältlich. »Startgebühr« ist 1,- Euro für Erwachsene. Kinder sind frei.

❖ Die Teilnahme wird auf den einzelnen Stationen auf der Teilnahmekarte abgestempelt. Die Karten können im Anschluss bei der letzten Station in eine Box eingeworfen werden.

❖ Die Verlosung findet um 20 Uhr auf der Bühne statt (letzte Startmöglichkeit ist um 19.30 Uhr). Die Gewinnerinnen und Gewinner werden gezogen. Die Gewinne werden nur ausgehändigt, wenn die Gewinnerin bzw. der Gewinner bei der Verlosung anwesend ist.



Preise beim Familien-Parcours

Wer die elf Stationen absolviert, kann bei der Verlosung einen der attraktiven Preise gewinnen.

- ❖ Eine Familien-Saisonkarte für das Erlebnisschwimmbad
- ❖ Eine Übernachtung mit Frühstück für eine Familie (4 Personen) auf der Kögerlalm (Dorfgastein)
- ❖ Schispringen für die ganze Familie: 4 Karten für die Abschlussveranstaltung der Vier-Schanzentournee
- ❖ 2 x SBS-Gutscheine zu je 100,- Euro
- ❖ 1 x ein Geschenkkorb mit regionalen Produkten vom Bauern
- ❖ Eine Hängematte vom Weltladen
- ❖ 4 x eine Saisonkarte für alle BSK Heimspiele
- ❖ 1 x eine Saisonkarte für den Mini-golfplatz
- ❖ 1 x vier Citybus-Monatskarten





1 Bauernmusikkapelle Bischofshofen

Die Bauernmusikkapelle hat derzeit 85 Mitglieder. Die Musikkapelle umrahmt viele Feste und Veranstaltungen in und um Bischofshofen. Als so großer Klangkörper ist die Bauernmusikkapelle ein wichtiger Kulturträger in der Stadtgemeinde und eine verantwortungsvolle Kultur- und Jugendeinrichtung, denn die Hälfte der Mitglieder ist unter 25 Jahren. Unter der Leitung von Obmann und Stabführer Sepp Steinberger sowie Kapellmeister Mag. Klaus Vinatzer nimmt die Bauernmusikkapelle auch an zahlreichen Konzert- und Marschwertungen mit großem Erfolg teil. Sehr viele junge Musikanten absolvieren als musikalischen Höhepunkt die Prüfung zum goldenen Leistungsabzeichen.

2 Bundesbahnmusikkapelle Bischofshofen

Die Bundesbahnmusikkapelle Bischofshofen hat seit heuer einen neuen Kapellmeister: Franz Dobner aus St. Johann hat mit Beginn 2013 die Leitung der Musikkapelle übernommen und löste damit Horst Egger ab, der diese Funktion mehr als zwölf Jahre ausgeübt hat. Franz Dobner, von Beruf Musiklehrer am Musikum, ist ebenso wie sein Vorgänger bestrebt, Musik in erster Linie für die Zuhörer zu spielen. Eine ausgewogene Mischung aus traditioneller und konzertanter Blasmusik bis hin zu moderner Unterhaltungsmusik steht dabei im Vordergrund. Die Teilnahme am Fest der Vereine ist für die Musikkapelle – wie im Vorjahr – ein absoluter Fixpunkt. Die Bundesbahnmusikkapelle unter Obmann Franz Stranger jun. freut es sehr, dieses Fest musikalisch zu umrahmen. Der Zusammenhalt innerhalb der Vereine zeigt einmal mehr das sehr gute Miteinander im Ort.

3 ESC Bischofshofen

Der Eisschützenclub Bischofshofen wurde 1921 gegründet und hat zurzeit 270 Mitglieder. Der Verein verfügt über ein eigenes Clubhaus mit Gastgarten sowie zwei Asphaltbahnen und eine Winterbahn im Parkgelände. Derzeit spielen zwei Mannschaften (je zehn Mann) nach Pinzgauer Spielart in



4 Historische Bauernschützen Bischofshofen

Offiziell gegründet wurden die Historischen Bauernschützen am 18. August 1908. Doch die Geschichte der Schützen reicht viel weiter zurück, wurden sie doch schon 1627 erstmals erwähnt. War der ursprüngliche Grund der Schützenkompanie die Verteidigung der Heimat, finden nun die meisten Ausrückungen der Bauernschützen zur Verschönerung von kirchlichen und weltlichen Festen in Bischofshofen statt. Gerne rücken die Schützen aber auch als Gäste bei festlichen Anlässen der Schützenkompanien der engeren und weiteren Umgebung aus. Diesen Dienst am Brauchtum, an dem sich die ganze Bevölkerung erfreut, ist dem Engagement einer Gruppe von Männern zu verdanken, die aus allen Bevölkerungsschichten und Altersgruppen stammen, vom 18. Lebensjahr aufwärts. Die Mitglieder der Bauernschützen sind einander in echter kameradschaftlicher Gemeinschaft verbunden.

5 Karnevalsverein 05

Der Karnevalsverein 05 (KV05) wurde 2005 gegründet und umfasst mittlerweile 21 Mitglieder im Alter von 18 bis knapp über 30 Jahren. Der Verein nimmt jährlich an zahlreichen Fußball-Hobbyturnieren im Raum Pongau teil, um sich dort sportlich zu messen. Weiters organisiert der KV05 auch immer wieder diverse (Sport-)Veranstaltungen. Herauszuheben ist dabei die seit drei Jahren stattfindende Alpin-Rallye, ein Skirennen der besonderen Art. Nähere Informationen über Aktivitäten, Vereinsmitglieder sowie Fotos findet man unter www.kv05.at.

6 Kinderfreunde Bischofshofen

Das oberste Ziel der Kinderfreunde ist die Wahrung und Durchsetzung der Kinderrechte. In den Ortsgruppen werden verschiedene Angebote für Mitglieder aber auch welche für alle Kinder organisiert. So werden von den Kinderfreunden im Jahreskreislauf ver-



schiedene Großveranstaltungen wie Kinderfasching, Ostereiersuchen, Pfingstlager, Sommerlager, Weihnachtstheater u.v.m. durchgeführt. Die Kinderfreunde unterstützen auch andere Organisationen mit einem Kinderprogramm bei Festen.

7 Kneipp Aktiv-Club Bischofshofen

Das Kneipp-Programm, das Sebastian Kneipp mit visionärer Kraft bei seinen Vorträgen den Menschen ans Herz legte, ist heute noch so aktuell wie damals, ja vielleicht sogar noch mehr. Vieles ist wissenschaftlich erforscht, medizinisch begründet – ob das Kreislauftraining durch die regelmäßigen Kaltreize und dessen genauso vorteilhafte Wirkung auf das Immunsystem oder die geplagten Venen. Das fünfteilige Kneipp-Programm – Wasseranwendungen, Heilkräuter, Ernährung, Bewegung, Lebensordnung – ist ein modernes Lifestyle-Konzept und die beste Möglichkeit, um gesund zu bleiben oder die Heilung zu unterstützen. Der Kneipp Aktiv-Club Bischofshofen bietet Kurse, Seminare und Vorträge an. Laut Sebastian Kneipp ist das Wasser das allererste, vorzüglichste und allgemeinste Heilmittel für den menschlichen Körper.

8 Landjugend Bischofshofen

»Die Zukunft von Volk und Land liegt in der Jugend Hand« ist ein Leitspruch der Landjugend. Im Jahre 1951 wurde die Landjugend Bischofshofen von Lois Hallinger und Lisl Kreuzberger gegründet. Derzeit zählt der Verein ca. 105 Mitglieder. Früher standen in der Landjugend hauptsächlich landwirtschaftliche Aus- und Weiterbildungen im Vordergrund. Heute gibt es noch zahlreiche weitere Schwerpunkte. Ein großes Anliegen des Vereins ist die Gemeinschaft und der Zusammenhalt innerhalb junger Leute. Jede Menge Aktivitäten werden in verschiedensten Bereichen angeboten, Ideen gemeinsam entworfen und durchgeführt. Egal ob Sport, Geschicklichkeit, Wissen, Spaß, Wettbewerbe oder Brauchtum – bei der Landjugend ist für jeden etwas dabei.

9 Minigolfclub Bischofshofen

Minigolf ist Spiel und Sport für Jung und Alt. Der Minigolfverein Bischofshofen besteht





Fest der Bischofshofener Vereine

seit 29 Jahren und bietet seit 2009 zwei Minigolfanlagen an. Der Verein hat über 60 Mitglieder, von denen etwa zwanzig auch aktiv an Turnieren teilnehmen. Die Liste der Erfolge ist lang. So konnten mehrmals die Staatsmeisterschaften gewonnen werden und auch ein Europameister stammt aus den Reihen des Vereins. Die Jugend ist dem Minigolfclub ein großes Anliegen. Es finden regelmäßig Jugendtrainings statt, die natürlich auch Kinder und Jugendliche besuchen können, die noch nicht Vereinsmitglieder sind. Seit heuer wurde das Minigolfstüberl verpachtet. Das Minigolfstüberl hat von 12 bis ca. 22 Uhr geöffnet und bietet kulinarische Spezialitäten und Getränke zu günstigen Preisen an. Spielbetrieb ist bis Ende Oktober. Für kleine Turniere, Geburtstags- oder Firmenfeiern stehen Minigolfplatz und Stüberl gerne zur Verfügung. Wer Interesse an dem spannenden Sport hat, kann jederzeit vorbeischauchen. Es sind immer Vereinsspieler anwesend, die die Grundsätze erklären und auch mit speziellen Turnierbällen spielen lassen.

10 Motorradclub Walhall Riders

Im Jahr 1989 wurde aufgrund der damaligen Clubszene und der dazugehörigen Treffen der Motorradclub Walhall Riders gegründet. Die Aktivitäten bestehen aus Ausfahrten mit den Motorrädern und Besuchen von anderen Motorradclubs im In- und Ausland. Weitere Infos unter www.mc-walhall-riders.com.

11 SK Bischofshofen

Der SK Bischofshofen trainiert derzeit über 160 Kinder und Jugendliche in sieben Nachwuchsmannschaften. Sport gilt unbestritten als wichtiger Beitrag für Gesundheit und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Aus diesem Grund kann der Sportverein sehr stolz darauf sein so viele junge Menschen in seinen Reihen zu haben. Zusätzlich zur Nachwuchsarbeit bestreitet der Verein noch die Meisterschaft mit einer 1B-Mannschaft in der Reserveliga sowie der Kampfmannschaft in der 1. Landesliga. Kinder und Jugendliche, die gerne Fußball spielen möchten, können gerne mit dem Jugendleiter Roland Filous (Tel. 0664/120 58 58) Kontakt aufnehmen.

Die Kontaktdaten sind auf der Website www.sk-bischofshofen.at ersichtlich.

12 Sportclub Mitterberghütten - SCM

Im Jahre 1983 haben sich die Gründungsmitglieder zu einem kleinen Fußballverein geformt. Was einst mit zehn Mitgliedern begann, ist mittlerweile ein echtes Freizeitangebot für alle. Viele attraktive Aktivitäten werden das ganze Jahr über angeboten. Derzeit ist der Verein in drei Sektionen aktiv: Fußball, mit dem alles begann, bietet ein attraktives sportliches Angebot für alle Freizeitkicker (derzeit 60 Mitglieder, Training im Sommer am Mittwoch, im Winter am Freitag, jeweils abends). Volleyball, die Trendsportart schlechthin, ist vorbildlich in der Jugendarbeit (derzeit 75 Mitglieder, davon 25 Jugendliche und Kinder, Training mehrmals wöchentlich). Als jüngste Sektion hat sich das Team aktiv etabliert. Das Angebot richtet sich an alle Freizeitsportler, die schon fit sind und es auch bleiben wollen: Laufen, Radfahren, Mountainbiken, Skitouren, Bergwandern. Aber auch sehr anspruchsvolle sportliche Aktivitäten, wie Halbmarathon, Marathon, Triathlon und Ironman sind keine Fremdwörter für einige Sportler dieser Sektion. Heuer kann der SCM bereits auf eine 30jährige Geschichte zurückblicken. Zur Feier am 9. November 2013 in der Alten Post lädt der Verein alle derzeitigen und ehemaligen Mitglieder ein.

13 Trachtenverein D'Hochgründecker

Gegründet wurde der Trachtenverein D'Hochgründecker im Jahr 1907. Aufgaben des Vereins sind u.a. die Erhaltung des Brauchtums, des Perchtenbrauchtums, der Tracht sowie des Volkstanzes und des Schuhplattlens. Seit der Gründung wurden auch unterschiedliche Brauchtums-Aktivitäten durchgeführt, die sich bis heute erhalten haben. Dazu zählen die Organisation des Pongauer Perchtenlaufes, die Errichtung des Gipfelkreuzes am Hochgründeck oder die Beteiligung am Amfelsingen. Aktivitäten des Vereins sind u.a. die Ausrückungen bei Festen, Auftritte der Volkstanz- und Schuhplattlergruppe im In- und Ausland, die Organisation des Pongauer Perchtenlaufes jeweils alle vier Jahre, die

Durchführung von Volkstanzkursen für Kinder sowie Erwachsene, die Organisation regelmäßiger geselliger Vereinsabende und die jährliche Bergmesse am Hochgründeck. Interessierte Personen, die am Verein mitwirken wollen, können sich mit der Vereinsführung in Verbindung setzen.

14 Volkshochschule Bischofshofen (VHS)

Die Volkshochschule Bischofshofen wurde im Jahr 1948 gegründet und zählt zu den ältesten Zweigstellen des Vereins der Salzburger Volkshochschulen. Mehr als 250 Kurse, Seminare, Lehrgänge und Vorträge werden jährlich angeboten und von ca. 2.300 TeilnehmerInnen besucht. Diese enorme Vielfalt und Breite des Angebotes und die hervorragende Kompetenz der KursleiterInnen sind Kennzeichen und wesentliche Qualitätsmerkmale. Die Volkshochschule ist sowohl eine Stätte der Wissensvermittlung als auch ein Ort der Begegnung und des Wohlfühlens.

15 Weltladen Bischofshofen – Freunde einer fairen Welt

In den österreichischen Weltläden finden Kundinnen und Kunden schicke Accessoires und köstliche Leckereien für einen nachhaltigen Lebensstil. Mit dem Kauf der fair gehandelten Produkte wird den ProduzentInnen im globalen Süden ermöglicht, aus eigener Kraft ihre Existenz zu sichern und auszubauen. Die österreichischen Weltläden bieten damit eine zukunftsfähige und faire Alternative zu ungerechten und überholten Strukturen des Welthandels. Die Fair-änderung beginnt im Kleinen. Jede bzw. jeder kann Teil davon werden. Letzten Endes geht es um die nachhaltige Zukunft aller und um ein freudvolles Leben für die jetzigen und folgenden Generationen. Durch den Kauf fair gehandelter Produkte im Weltladen kann man ProduzentInnen, KunsthandwerkerInnen und BäuerInnen im globalen Süden auf Augenhöhe begegnen.



Musikprogramm auf der Bühne



17.00 - 20.00 Uhr **Bauernmusikkapelle Bischofshofen**
 20.00 Uhr **Siegerehrung Aktiv-Parcours**
 ab 20.30 Uhr **Bundesbahnmusikkapelle Bischofshofen**

Aufführungen der **Kindertanzgruppe des Trachtenvereins D'Hochgründecker** und von den **Schnalzern** (Bauernschaft) vor der Bühne.

Moderation: **Harald Moser**

Kulinarisches Angebot:

- **Sauweckerl, Fleischkrapfen, Bauernkrapfen** (Bauernschützen)
- **Köstliches vom Grill** (Bundesbahnmusikkapelle)
- **Bosna** (ESC Bischofshofen, Minigolf-Verein)
- **Currygerichte, süße Waffeln** (Weltladen)
- **Kuchen und Kaffee** (Kinderfreunde)

Getränke können an fast allen Ständen genossen werden (Anti-Alkoholisches wie Mineral, Limo, Fruchtsäfte & Alkoholisches wie Bier, Wein, Bargetränke ...). **Der Barbetrieb startet um 19 Uhr.** An Jugendliche unter 16 Jahren werden keine alkoholischen Getränke ausgetrenkt!

BÜHNE

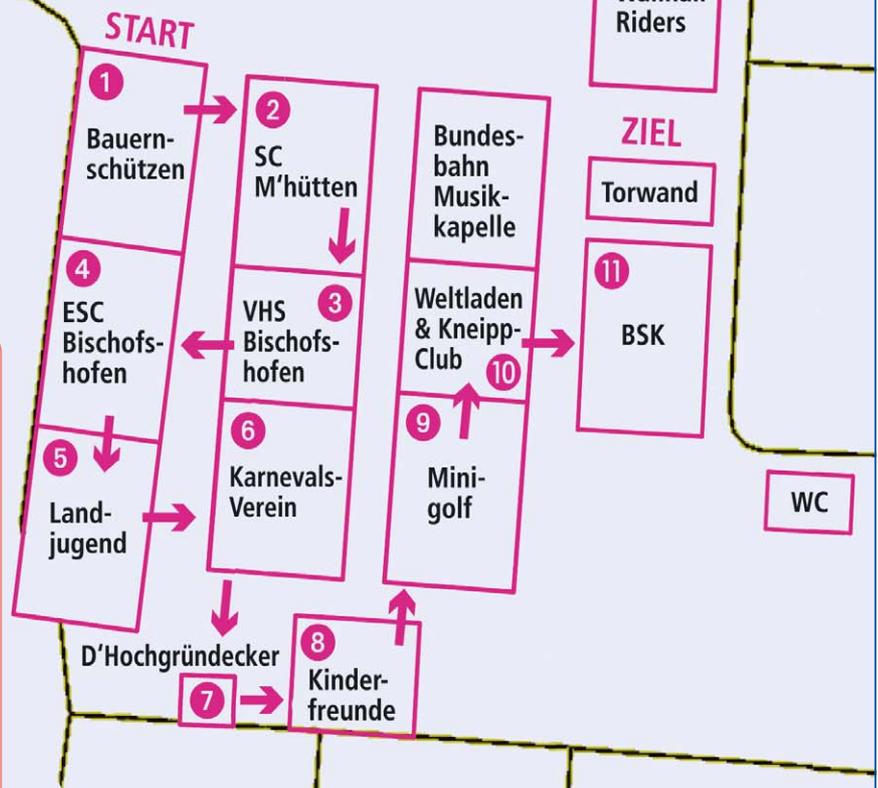
Maria-Emhart-Platz



FAMILIEN-PARCOURS mit Aktivprogramm

Stationen:

- 1 = **Wettmelken** (Bauernschützen)
- 2 = **Drehfußball** (SC M'hütten)
- 3 = **Smovey - kleine Ringe, große Wirkung** (Volkshochschule)
- 4 = **Taferlschießen** (ESC Bhofen)
- 5 = **Sackhüpfen** (Landjugend)
- 6 = **Ringewerfen** (Karnevalsverein)
- 7 = **Schuhplattln** (D'Hochgründecker)
- 8 = **Schminken** (Kinderfreunde)
- 9 = **Minigolf** (Minigolfclub)
- 10 = **Quiz** (Weltladen)
- 11 = **Torschusswand** (BSK)



Bildnachweis: Bild vom jeweiligen Verein



Stadtgemeinde Bischofshofen
Abfuhrplan für Müllabfuhr / 2. Halbjahr 2013
Buchberg / Pöham

| Tag | Abholtermin Datum Woche | | Name der Tonne | | | |
|-----------------|---------------------------------|------------|----------------|-----------|----------------|-----------|
| | | | Restabfall | Bioabfall | gelbe Tonne | Altpapier |
| | | | | | | |
| grün | gelb | | | | | |
| Mittwoch | 12.06. | 24. | | | | X |
| Montag | 17.06. | 25. | | | X | |
| Montag | 24.06. | 26. | | X | | |
| Mittwoch | 26.06. | | | | | X |
| Montag | 08.07. | 28. | X | X | | |
| Mittwoch | 10.07. | | | | | X |
| Montag | 15.07. | 29. | | | X | |
| Montag | 22.07. | 30. | | X | | |
| Mittwoch | 24.07. | | | | | X |
| Montag | 05.08. | 32. | X | X | | |
| Mittwoch | 07.08. | | | | | X |
| Montag | 12.08. | 33. | | | X | |
| Montag | 19.08. | 34. | | X | | |
| Mittwoch | 21.08. | | | | | X |
| Montag | 02.09. | 36. | X | X | | |
| Mittwoch | 04.09. | | | | | X |
| Montag | 09.09. | 37. | | | X | |
| Montag | 16.09. | 38. | | X | | |
| Mittwoch | 18.09. | | | | | X |
| Montag | 30.09. | 40. | X | X | | |
| Mittwoch | 02.10. | | | | | X |
| Montag | 07.10. | 41. | | | X | |
| Montag | 14.10. | 42. | | X | | |
| Mittwoch | 16.10. | | | | | X |
| Montag | 28.10. | 43. | X | X | | |
| Mittwoch | 30.10. | 44. | | | | X |
| Montag | 04.11. | 45. | | | X | |
| Montag | 11.11. | 46. | | X | | |
| Mittwoch | 13.11. | | | | | X |
| Montag | 25.11. | 48. | X | X | | |
| Mittwoch | 27.11. | | | | | X |
| Montag | 02.12. | 49. | | | X | |
| Montag | 09.12. | 50. | | X | | |
| Mittwoch | 11.12. | | | | | X |
| Samstag | 21.12.2013 | 51. | X | X | | |
| Dienstag | 24.12.2013 | 52. | | | | X |
| Montag | 30.12.2013 | 1. | | | X | |

Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum (ASZ) Bischofshofen / Heizhausgasse

Montag / Mittwoch / Freitag von 14 bis 18 Uhr; Samstag von 9 bis 12 Uhr

Sie haben Fragen zur Abfallwirtschaft?

Der Umweltberater der Stadtgemeinde Bischofshofen, Helmut Palzer, informiert Sie gerne –
 unter der Tel. Nr. 2801-35, e-mail: umwelt@bischofshofen.at

Stadtgemeinde Bischofshofen
Abfuhrplan für Müllabfuhr / 2. Halbjahr 2013
Randgebiete

| Abholtermin | | | Name der Tonne | | |
|-------------|------------|-------|----------------|-------------|-----------|
| Tag | Datum | Woche | Restabfall | gelber Sack | Altpapier |
| Montag | 24.06. | 26. | X | X | X |
| Montag | 22.07. | 30. | X | X | X |
| Montag | 19.08. | 34. | X | X | X |
| Montag | 16.09. | 38. | X | X | X |
| Montag | 14.10. | 42. | X | X | X |
| Montag | 11.11. | 46. | X | X | X |
| Montag | 09.12.2013 | 50. | X | X | X |



Neue Hundestation

Im Rahmen des Projektes »Mensch & Hund« wurden vierzehn Hundestationen in Bischofshofen aufgestellt. Damit soll die Entsorgung des Hundekots für die Besitzer und Besitzerinnen der Hunde vereinfacht werden. Derzeit wird eine neue Hundestation getestet. Aufstellungsort ist vor dem Tourismusbüro. Die neue Station verfügt über drei Funktionen: ein neues Mülleimersystem, Säcke zum Entnehmen und einen Aschenbecher. Wenn sich diese Form der Hundestation bewährt, sollen weitere im Ortsgebiet platziert werden.



Bild: Strauß

Biotonne im Sommer: Tipps für richtige Befüllung



Wenn es heiß ist, geht es auch in der Biotonne hoch her. Maden tummeln sich, Schimmelpilze und Bakterien sprießen – und es stinkt bei falscher Befüllung zum Himmel. Daher sollte die Biotonne möglichst mit geschlossener Klappe im Schatten stehen.

Auch der Behälter, in dem der Biomüll in der Küche landet, sollte täglich geleert werden.

- Wenn Maden auftreten: Gesteinsmehl, trockene Gartenerde, Sand oder ungelöschten Kalk über den Bioabfall streuen;
- Biotonne in den Schatten stellen;
- Tonne immer geschlossen halten;
- Den Boden der Biotonne mit einer Schicht trockenem Laub, Gras, Stroh, Häckselgut oder Zeitungspapier bedecken;
- Keine Flüssigkeit in die Biotonne füllen;
- Bioabfälle in Zeitungspapier oder in Papiersackerl verpacken;
- Rasenschnitt in der Sonne welken lassen, bevor er in die Biotonne kommt;

- Den Deckel und den Tonnenrand mit einem in Essig getränkten Lappen abwischen. Das schützt vor Fliegen;
- Biomüll-Sammelgefäße in der Küche abdecken und täglich leeren! Danach reinigen;
- Strauch- oder Häckselgut zur besseren Belüftung unter die Küchenabfälle mischen.

Bioabfall ist ein wertvoller Rohstoff. Dieser wird zu Kompost verarbeitet. Voraussetzung ist allerdings, dass die Biotonne richtig befüllt wird. Neben Obst- und Gemüsereste, Eierschalen, Käserinden, Schalen von Zitrusfrüchten, Fleischresten (in Papier einwickeln) können verdorbene Lebensmittel (ohne Verpackung), Knochen, Fischgräten und Brotreste, Topf- und Schnittblumen, Küchenrolle und Zellstoff, Kaffeefilter und Teesud in der Biotonne entsorgt werden. In kleinen Mengen haben auch Haare, Federn, Gras, Laub-, Baum- und Strauchschnitt, Heu, Stroh, krautige Pflanzen und Baumrinde in der Biotonne Platz.

Musikereignis Carmina Burana: 300 Mitwirkende



Bilder:
Strauß

Ein atemberaubendes Musikerlebnis wurde mit der Aufführung von Carmina Burana Anfang Juni geboten. Nicht nur der Aufführungsort, die Produktionshalle des Liebherrwerks Bischofshofen, sondern auch die Darbietung war außergewöhnlich. Chöre aus dem Land Salzburg und Gastchöre aus Oberösterreich, Wien und Deutschland sangen zusammen mit dem Universitätsorchester Salzburg unter der Gesamtleitung von Dirigent Martin Fuchsberger. Aus Bischofshofen mit dabei waren der Chor Vox Cantabilis (Leitung: Andreas Gassner) sowie der Unter- und Oberstufenchor von St. Ru-

pert (Leitung: Ingeborg Thell und Franz Götzfried). Als Solisten begeisterten Simone Vierlinger, Rudolf Brunnhuber und Rafael Fingerlos. Insgesamt präsentierten rund dreihundert Mitwirkende dieses gewaltige Meisterwerk. Zwei Jahre Vorbereitung waren notwendig, um dieses besondere musikalische Ereignis als Eröffnungsveranstaltung für den Bischofshofener Festspielsommer präsentieren zu können. Die einzigartige Aufführung geht auf die Initiative von Alois Lechner zurück und wurde in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband und der Firma Liebherr Bischofshofen organisiert.

Hauptschulabschluss nachholen

Für Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen keinen Hauptschulabschluss erlangen konnten, besteht ab Herbst die Möglichkeit diesen bei einem kostenlosen Kurs der Volkshochschule nachzuholen. Der positive Abschluss der vierten Klasse der Hauptschule ermöglicht den Zugang zu berufsbildenden mittleren Schulen (Fachschule, Handelsschule) sowie zu allgemein bildenden und berufsbildenden höheren Schulen (AHS, HTL, HAK). Auch für einen betrieblichen Ausbildungsplatz oder für die Anerkennung eines ausländischen Schulabschlusses kann dieser notwendig sein. Der Kurs ist berufsbegleitend, dauert zwei Semester und findet an der F.-Moßhammer-Hauptschule statt. Nähere Informationen: VHS Bischofshofen, Tel. 0 64 62 / 49 88, bischofshofen@volkshochschule.at

Ausstellung Erz & Metall

»Erz & Metall« lautet der Titel der Ausstellung, die noch bis 22. September 2013 im Museum am Kastenturm zu sehen ist. Vor rund 6000 Jahren konnten die Menschen erstmals Metall aus Erz gewinnen. Dies bedeutete einen Meilenstein in der Technik- und Kulturgeschichte der Menschheit. Bis vor wenigen Jahrzehnten wurden im Pongau noch Kupfer und Eisen für die Metallgewinnung abgebaut. Die Ausstellung zeigt Erz und Metall in seiner schönsten Form: Erz, das im Laufe von Millionen von Jahren entstanden ist und Metall, das vom Künstler Herbert Gahr zu Kunstobjekten geformt wurde.

Stellenausschreibung

Für die schulische Tagesbetreuung im Sonderpädagogischen Zentrum werden

FreizeitbetreuerInnen gesucht.

Voraussetzungen für eine Anstellung sind:

- eine pädagogische Ausbildung
- Freude und Begeisterung bei der Betreuung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- soziale Kompetenzen (Teamfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Konfliktfähigkeit)
- Interesse an Planung und Vorbereitung von abwechslungsreichen kreativen und sportlichen Freizeitaktivitäten
- Bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenzdienst oder Zivildienst

Die Entlohnung richtet sich nach den Bestimmungen des Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetzes 2001 i.d.G.F. Ihre Bewerbung samt Beigabe des Staatsbürgerschaftsnachweises, der Geburtsurkunde, der Dienstzeugnisse, der Strafregisterbescheinigung und des Lebenslaufes senden Sie bitte bis **spätestens 12. Juli 2013** an die Stadtgemeinde Bischofshofen, z. Hd. Herrn Alois Mayrhofer, Rathausplatz 1, 5500 Bischofshofen. Telefon 0 64 62 / 2801-15, mayrhofer@bischofshofen.at



Vertretung für

schulische Tagesbetreuung gesucht

Für die schulische Tagesbetreuung an den Volksschulen wird eine Vertretung gesucht. Voraussetzung sind eine Ausbildung bzw. Erfahrung im pädagogischen Bereich. Nähere Informationen im Stadtamt bei Herrn Alois Mayrhofer, Telefon 0 64 62 / 28 01 - 25, mayrhofer@bischofshofen.at

Impressum: Stadtzeitung »Bischofshofen informiert«, Herausgeber: Stadtgemeinde Bischofshofen, Gestaltung, Text- und Bildredaktion: Mag. Ingrid Strauß, Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit, presse@bischofshofen.at; für den Inhalt verantwortlich: Bgm. RegR Jakob Rohrmoser, Satz & Druck: Stepan-Druck.



Mit einem blauen Auge davongekommen

Die Feuerwehr Bischofshofen war von 1. bis 4. Juni im Hochwassereinsatz stark gefordert. Begonnen hat eine Reihe von Einsätzen mit dem Anbringen der Hochwasserschutzanlage im Bereich Wasserburg und Stegfeld. Bereits einige Stunden später war es dann soweit. Eine Hilfsanforderung nach der anderen ist bei uns in der Nachrichtenzentrale eingelangt. Eine augenscheinliche Gefahr war auch ein drohendes Abrutschen eines Hanges oberhalb der Umfahrung am Buchberg. Der angeforderte Landesgeologe hat aber noch vor Ort in Beisein der Feuerwehr und der ASFINAG Entwarnung gegeben. Andernfalls hätten wir die Maximiliansiedlung evakuieren und die Umfahrung komplett sperren müssen.

Perfekt funktioniert hat die Zusammenarbeit der Hilfsorganisationen mit Stadtgemeinde, Wirtschaftshof, Bezirkshauptmannschaft und der Polizei. So wurde die Bergrettung alarmiert, die uns beim Befüllen der Sandsäcke ausgeholfen hat. Die Wasserrettung half mit beim Bewachen der gefährdeten Brücken in unserem Ortsgebiet. Der Wirtschaftshof wurde mit dem Abtragen der beschädigten Brücke beim Wasserfall beauftragt.

Ich war auch ständig mit dem Katastrophenreferenten der BH St. Johann in Verbindung und so wurden etliche Vorsorgemaßnahmen und Einsätze von Fremdfirmen organisiert. Laufende Besprechungen der Hilfsorganisationen mit dem Bürgermeister und der Polizei wurden im Feuerwehrhaus abgehalten und die aktuelle Lage besprochen. Nachdem wir in unserem Ortsgebiet alle an uns gestellten Aufgaben bewältigt hatten, wurden noch einige Kräfte unserer Wehr nach Hütttau beordert, um den Kameradinnen und Kameraden zu helfen. Wichtig ist, dass kein Personenschaden entstanden ist, so wie etwa in St. Johann i. Pg., wo ein Bauer verschüttet wurde und so zu Tode gekommen ist – wir sind, wie man so sagt, mit einem blauen Auge davon gekommen.

Ihr OFK Christian Machnik

Gemeinsam die Katastrophe meistern: Freiwillige

Die Rettungsorganisationen sind das Rückgrad der Gesellschaft. Ihre Arbeit kann nicht hoch genug gewürdigt werden. Wie wichtig und unverzichtbar der Einsatz der bestens ausgebildeten Freiwilligen ist, wurde beim



Bilder: FF Bischofshofen

Bei der Einsatzleiterbesprechung: (v.l.) Herbert Gewolf (Wasserrettung), Bgm. RegR Jakob Rohmoser, OFK-Stv. BI Helmut Palzer, OFK HBI Christian Machnik, OBI Hartmut Wetteskind, BI Rupert Stock, Hannes Laner (Bergrettung), HBM Dip.-Ing. Michael Posch

Viele freiwillige Helferinnen und Helfer der Blaulichtorganisationen arbeiteten bei der Hochwasserkatastrophe unermüdlich, um größeren Schaden abzuwenden. Allein am Höhepunkt des Hochwassers, am 2. Juni 2013, waren rund vierzig Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Bischofshofen im Dauereinsatz. Diese leisteten wertvolle und rasche Hilfe. Sie räumten Muren weg, machten Straßen frei, lösten Verklausungen und schützten vor dem Wassereintritt bei Häusern. Unterstützt wurden sie dabei von der Wasserrettung, der Bergrettung und dem Wirtschaftshof.

Gut vorbereitet

Die Arbeiten hatten schon vor der großen Flut eingesetzt. Bereits bei der Ankündigung der Wassermassen wurde am Vortag das Salzachufer mit mobilen Schutzwänden gesichert. In der Nacht zum 2. Juni ging es Schlag auf Schlag: Um 3.41 Uhr verlegte ein Baum die Straße nach Mühlbach. Während die Feuerwehr mit den Aufräumungsarbeiten beschäftigt war, ging eine Mure ab, die den Rückweg versperrte und drei Fahrzeuge einschloss. Mit Hilfe von Gerätschaften des Wirtschaftshofes konnte der Weg wieder frei gemacht werden. Es folgten weitere Einsätze: Die Straße ins Fritztal wurde nahe Kreuzbergmaut vermurt und musste geräumt werden. Gefahr durch die große Flut drohte auch mehreren Brücken. So mussten die Brücken in der Erzstraße



Stark gefährdet: Die Brücke in der Erzstraße

und beim Wasserfall gesichert werden. Da das Fundament stark unterspült war, demonitierte der Wirtschaftshof später die Brücke beim Wasserfall. Der Übergang ist derzeit noch gesperrt. Auch die Sicherung des Ufers war in der Erzstraße notwendig, um die Siedlung zu schützen. Zudem verklaute in der Erzstraße der Bach und die weitere Entwicklung musste laufend kontrolliert werden. Um Schlimmeres zu verhindern wurde auch der Engelhoargraben ausgebaggert.

Einsatz in Hütttau

Kurz nach 8 Uhr begann der Einsatz in Hütttau. Allein die Fahrt in den



Mure im Fritztal

Einsatzkräfte verhinderten durch professionelles Handeln Schlimmeres

Hochwasser Anfang Juni wieder deutlich vor Augen geführt. Die Feuerwehr Bischofshofen wurde zu zahlreichen Einsätzen im Ort und in den Nachbargemeinden gerufen. Dabei wurde sie von den Mitgliedern der Wasserrettung und der Bergrettung sowie von Mitarbeitern des Wirtschaftshofes unterstützt.



Bilder: FF Bischofshofen
Die Helfer beim Füllen der Sandsäcke

Nachbarort war lebensgefährlich, da sich Steinbrocken und kleine Muren aus den Hängen lösten und die Straße ins Fritztal bedrohten. Die Helfer aus Bischofshofen unterstützten die dortige Feuerwehr nach besten Kräften. Sandsäcke mussten gefüllt und nach Hüttau transportiert werden. Auch die Drehleiter kam zum Einsatz, um zu überprüfen, ob bei vom Hochwasser

bedrohten Fahrzeugen Insassen zu bergen sind. Der Umfahrung in Bischofshofen drohte oberhalb der Maximiliansiedlung Gefahr durch eine Mure. Hier musste der Hang laufend beobachtet werden. Beim Hasenlehen rutschte der Hang ab und es wurden Maßnahmen getroffen, um größeren Schaden zu verhindern. Auch die Pum-



Im gefährlichen Einsatz mit der Drehleiter

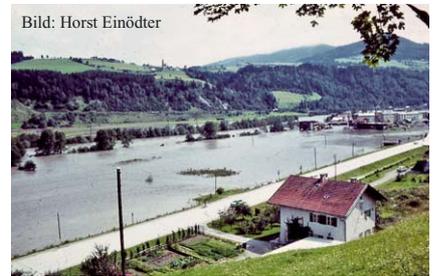


Bild: Horst Einödter
Das Hochwasser im Jahr 1966

pen der Freiwilligen Feuerwehr waren im Dauereinsatz. Unter anderem wurden am Buchberg und in der Grasslau Keller ausgepumpt. Dennoch hatte Bischofshofen bei diesem Hochwasser Glück im Unglück. Denn blickt man zurück in das Jahr 1966, so bot sich ein anderes Bild. Damals stand das Siedlungsgebiet Neue Heimat großteils unter Wasser.

Neue Mitglieder der Feuerwehr angelobt



Bilder: Strauß / FF Bischofshofen

Bei der diesjährigen Florianifeier wurden neue Mitglieder der Feuerwehr Bischofshofen angelobt und Auszeichnungen an langjährige Mitglieder vergeben. Mit besonderer Freude konnte OFK Christian Machnik die Angelobung von fünf Feuerwehrmitgliedern verkünden, darunter auch eine Frau sowie zwei Burschen aus der Feuerwehrjugend. Auch bei der Feuerwehrjugend legten ein Mädchen und drei Burschen die Versprechensformel ab. Aktuell zählt die Feuerwehrjugend 17 Mitglieder. Zwei langjährige Mitglieder der Feuerwehr wurden mit der Verdienstmedaille des Landes ausgezeichnet: Löschmeister Rupert Kaserbacher für 50 Jahre und HBM DI Michael Posch für 40 Jahre. Den zahlreichen Gästen der Florianifeier wurden u.a. spektakuläre Schauübungen und ein umfangreiches Kinderprogramm geboten.

Sternfahrt zum Klobeinersee

An der 20. Internationalen Sternfahrt in St. Kanzian beim Klobeinersee nahmen Mitglieder der Feuerwehr Bischofshofen und Vertreter der Stadtgemeinde teil. Angeführt wurde die Delegation von Bgm. RegR Jakob Rohmoser und OFK Christian Machnik. Auch der liebevoll gepflegte Oldtimer der Feuerwehr Bischofshofen wurde dabei vorgeführt.



Bilder: FF Bischofshofen

Blutspendeaktion des Roten Kreuzes



Montag, 24. Juli 2013

von 15 bis 20 Uhr im

Feuerwehrhaus Bischofshofen

Als kleines Präsent der Stadtgemeinde erhalten alle Blutspenderinnen und -spender einen Gutschein für einen Tageseintritt ins Erlebnisschwimmbad Bischofshofen.

Stadt-Programm

Juli 2013

- Mi 3.** 19 h **Öffentliche Gemeindeversammlung**, Kultursaal
- Do 4.** 19 h **Kunst-Quadrat Künstlerstammtisch**, Public
- Do 4.** 19 h **Platzkonzert der Bundesbahnmusikkapelle Bischofshofen**, BSK Stüberl (Eingang Fußballplatz)
- Fr 5.** 14 bis 17 h **Kneipp-Fest**, rund um den Weltladen
- Sa 6.** ab 9 h **3. Riesenwuzzlerturnier des SC Mitterberghütten**, zur Teilnahme eingeladen sind alle Hobbymannschaften, Vereine, Familien, Kinder – Schanzengelände
- Mo 8.** 19 h **Gesunde-Gemeinde-Stammtisch**, Gasthof Alte Post
- Do 11.** 19 h **Vortrag »Dein Weg zu deiner Wunschfigur«**, Vitalcoach Josef Aigner, Kultursaal
- Do 18.** 19 h **Platzkonzert der Bundesbahnmusikkapelle**, Gasthof Schützenhof
- Mi 24.** 15 bis 20 h **Blutspenden des Roten Kreuzes**, Feuerwehrhaus

Fest der Bischofshofener Vereine

29. Juni 2013, 16 bis 24 Uhr
Maria-Emhart-Platz

Familiennachmittag • lustiger Spiel- & Rate-Parcours mit Gewinnchance • Präsentationen • vielfältige kulinarische Schmankekerl • Musikprogramm mit den heimischen Musikkapellen
Eintritt frei! Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung nicht statt! (siehe Seite 7)

Sommerhits

Buntes Ferienprogramm mit Sport und Spiel ...

Die Bischofshofener Sommerhits sind sehr beliebt. Während der Ferienzeit wird von über zwanzig örtlichen Vereinen in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Bischofshofen ein buntes und vielfältiges Programm für alle Interessen geboten. Aktive aller Altersgruppen können aus über hundert Programmpunkten wählen. Diese reichen von einem abwechslungsreichen Sport- und Kulturprogramm über Naturerlebnisse und hin zu bunten Spielangeboten. Möglich ist das Angebot nur aufgrund des großen Engagements der teilnehmenden Vereine. Der Programmfolder liegt dieser Stadtzeitung bei. Die Angebote sind kostenlos.



Gesunde-Gemeinde-Termine im Juli 2013

Am **5. Juli** findet von 14 bis 17 Uhr das **Kneipp-Fest** rund um den Weltladen mit Wassertreten, Armbad, Informationen zur Kneippschen Lehre, Wasserspielen, Bio-Jause und einem bunten Kinderprogramm statt. Am **8. Juli** wird um 19 Uhr zum **Gesunde-Gemeinde-Stammtisch** im Gasthof Alte Post eingeladen. Am **11. Juli** informiert Vital Coach Josef Aigner um 19 Uhr im Kultursaal in seinem **Vortrag »Dein Weg zu deiner Wunschfigur«** über das Figurkonzept easy balance. Der Eintritt ist frei.

Sommerpause bei Sprechtagen

Nach der Sommerpause hält **Bgm. RegR Jakob Rohrmoser** wieder ab 10. September 2013 von 8 bis 10 Uhr jeden Dienstag regelmäßig einen Sprechtag im Stadttamt ab.

Termine können auch unter der Tel. Nr. 2801-22 vereinbart werden.

Der **Seniorensprechtag** von Richard Mitterstieler findet ab 2. Oktober 2013 wieder jeden ersten Mittwoch im Monat von 10 bis 11 Uhr im Stadttamt statt.

Sehr geehrte Bürgerin, sehr geehrter Bürger, um das Service-Angebot der Stadtgemeinde laufend verbessern zu können, ersuchen wir Sie um Ihre Unterstützung. Bitte geben Sie uns in diesem Fragebogen Ihre Meinung bekannt und werfen Sie diesen in den Bürgerbriefkasten (links neben dem Haupteingang) oder retournieren Sie ihn per Post an die Stadtgemeinde Bischofshofen, Stadttamtsdirektion, Rathausplatz 1, 5500 Bischofshofen. Wir werden uns bemühen, Ihren Wünschen und Anregungen nachzukommen. Denn ... **Ihre Meinung ist uns wichtig!**

Ihr Stadttamtsdirektor Mag. Dr. Andreas Simbrunner, LL.M

Welchen Fachbereich der Stadtgemeinde haben Sie aufgesucht?

In welcher Angelegenheit?

Zutreffendes bitte ankreuzen

Wurden Sie freundlich und hilfsbereit bedient? ☺ ☹ ☹

War die Bearbeitungszeit in Ihrer Angelegenheit angemessen? ☺ ☹ ☹

Wie beurteilen Sie die Raumgestaltung?
 in den Büros
 im Wartebereich

Welchen Gesamteindruck haben Sie von der Stadtverwaltung? ☺ ☹ ☹

Die offizielle Website der Stadtgemeinde www.bischofshofen.at wird laufend erweitert.

Ist das Service-Angebot für Sie ausreichend? ja nein

Falls nein, welche zusätzliche Themen würden Sie sich wünschen?

In der Stadtzeitung »Bischofshofen informiert« werden unterschiedliche Themen aufbereitet,

ist diese Information für Sie ausreichend? ja nein

Falls nein, welche zusätzliche Themen würden Sie interessieren?

Haben Sie weitere Anmerkungen oder Anregungen?

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit!

Der Fragebogen wird anonym ausgewertet und dient ausschließlich innerorganisatorischen Zwecken.